

Bedr ben Hasanawie kam nach seinem Vater zur Regierung. Im J. 388 gelangte er zu hohem Ansehen, so dass ihm vom Divan in Baghdad der Ehrentitel Nasir-eddaula (Unterstützer des Reichs) verliehen wurde. Von Dinewer bis Ahwaz, Chuzistan, Jezdedscherd, Esedabad und Nihawend erstreckte sich seine Herrschaft über die Schlösser, Berge und Flächen jenes Ländergebietes. Zuletzt zog er im J. 405 gegen die Festung Kusdehe (Kursdshyd?) und belagerte darin Hosein ben Mansur, welcher daselbst gebot. Es brach aber ein so strenger Winter ein, dass seine Truppen, so sehr sie auch die Belagerung beschliessen wollten, die Macht hiezu nicht boten. Er sah sich endlich ausser Stande auszudauern, und da inzwischen auch von dem Stamme Dschurkhan (Ezdschurkhan?) ein Angriff gegen ihn gerichtet wurde, gezwungen, zu fliehen.

Belal ben Bedr. Zwischen ihm und seinem Vater herrschte nicht das beste Einvernehmen. Im J. 405 kam es auch zwischen ihnen zum offenen Kampfe und Belal wurde schliesslich von Fachr-ul-molk, dem Vezir, in Baghdad gefangen genommen und eingekerkert. Als aber Dschelal-eddaula ben Beha-eddaula (ben Azed-eddaula?) ben Rokn-eddaula, welcher zu jener Zeit Statthalter von Baghdad war, erfuhr, dass Schems-eddaula ben Fachr-eddaula ben Rokn-eddaula Hasan ben Buje, der Herr von Hamadan, sich das väterliche Gebiet Belal's zugeeignet hatte, befreite er denselben aus dem Gefängnisse und liess ihn mit Truppen und Waffen ausgerüstet dahin ziehen. Es kam zwischen ihm und Schems-eddaula im Monate Zihiddsche des J. 405 zu einer grossen Schlacht, in welcher Belal den Waffen des Gegners nicht Stand halten konnte und sich zurückziehen musste.

Taher ben Belal hatte sich zur Zeit, als sein Vater sich zu Schehrezul eingekerkert befand, aus Furcht vor dem Grossvater dahin geflüchtet, und als er nach einiger Zeit das Gebiet seines Grossvaters wieder betreten hatte, wurde er von Schems-eddaula gefangen genommen. Er erhielt zwar im Jahre 406 seine Freiheit, fiel aber noch in demselben Jahre von der Hand Abusch-schouk's.

Dessen Sohn Bedr ward im J. 488 auf Befehl Ibrahim Nājal's zum Statthalter mit unumschränkter Gewalt in Khumus und Dinewer eingesetzt.

Abul-fath Muhammed ben Ajjar regierte 20 Jahre lang in Holwan und starb im J. 401 d. F. Er gehört einem andern Kurdenstamme an und ist nicht ein Sprössling des Hauses Hasanawie's. Die